

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

III. Unterricht

[urn:nbn:de:bsz:31-307741](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-307741)

III.

Unterricht.

I. Religion.

1. Katholiken.

I. Klasse.

Biblische Geschichte des alten Testaments. Geographie von Palästina. Bibelkunde. Glaubenslehre.
3 Stunden.

II. Klasse.

Biblische Geschichte des neuen Testaments. Biblische Archäologie. Sittenlehre.
3 Stunden.

III. Klasse.

Erklärung des Evangeliums von Matthäus. Kirchengeschichte.
2 Stunden.

Als Lehrbücher sind im Gebrauche: Die biblische Geschichte von *G. Mey* und der Leitfaden für den katholischen Religionsunterricht von *Dubelmann*.

Benz.

Lehrübungen in der Seminarschule *). 2 Stunden.

2. Evangelische.

I. und II. Klasse.

Die biblische Geschichte des alten und neuen Testaments im Zusammenhang und in Verbindung mit einschlägigen Liedern und Sprüchen, sowie Bibelkunde.

I. und II. vereinigt. 3 Stunden.

III. Klasse.

Erklärung des Katechismus. Bibelkunde. Kirchengeschichte.

*) Ueber die Einrichtung der Lehrübungen siehe Erster Jahresbericht 1875/76 Seite 6.

Methodik des Religionsunterrichtes und Einführung in den Lehrplan für Volksschulen.

2 Stunden.

Höchstetter.

Lehrübungen in der Seminarschule. 2 Stunden.

II. Erziehungs- und Unterrichtslehre.

III. Klasse.

1. Allgemeine Unterrichts- und Erziehungslehre mit fortwährender Rücksicht auf die Bedürfnisse der Volksschule.

Im Anschlusse hieran: Elemente der Psychologie und der Logik.

2. Geschichte der Pädagogik im Anschluss an *Neumaier's* Leitfaden.

4 Stunden.

Berger.

III. Deutsche Sprache.

I. Klasse.

1. *Sprachlehre*. Satzlehre nach dem Anhang des Lesebuchs für Volksschulen II. Theil. Orthographie und Interpunktion. Zergliederung und Erklärung von Lesestücken und Gedichten mit Berücksichtigung der Disposition. Grammatik von *Bauer*: Wortlehre.

2. *Lektüre*. Lautreines und betontes Lesen prosaischer und poetischer Lesestücke. Wiedergabe des Gelesenen. Vortrag erklärter und memorirter Gedichte.

3. *Aufsatz*. Inhaltsangabe von Gedichten. Nachbildungen gelesener Stücke. Briefe und Geschäftsaufsätze. Diktate.

7 Stunden.

II. Klasse.

1. *Sprachlehre*. Wiederholung des früher Gelernten. Grammatik von *Bauer*: Satzlehre, insbesondere der zusammengesetzte Satz. Uebung der Sprachlehre an Lesestücken.

2. *Lektüre*. Fortgesetzte Uebung im lautreinen und wohlbetonten Lesen. Genauere Disposition der Lesestücke und auf Grund derselben Wiedergabe des Gelesenen. Vortrag von Gedichten.

3. *Aufsatz*. Inhaltsangabe von Gedichten. Nachbildungen. Geschäftsaufsätze. Beschreibungen. Diktate. Dispositionen.

6 Stunden.

In der I. und II. Klasse: *Lesebuch für (badische) Volksschulen* Th. II., III.

Höchstetter.

III. Klasse.

1. *Sprachlehre*. Wiederholung der Wort- und Satzlehre im Anschluss an *F. Bauer*, Grundzüge der neuhochdeutschen Grammatik. 14. Aufl. Nördlingen 1876. Wortbildungslehre.

2. *Lektüre*. Ausgewählte Abschnitte aus *Kehr und Kriebitzsch*, Lesebuch für deutsche Lehrerbildungsanstalten. Band I. Der poetische Stil. Geschichte der deutschen Literatur von 1500—1832. 1877/78: *Göthe*, Hermann und Dorothea. 1878/79: *Schiller*, Tell.

3. *Aufsatz*. Stillehre. Dispositionen. Aufsätze.

4. *Methodik* des Sprachunterrichts in der Volksschule. Einführung in das Volksschullesebuch Theil I. und II.

5 Stunden.

Berger.

Lehrübungen in der Seminarschule. 12 Stunden.

IV. Arithmetik und Geometrie.

I. Klasse.

Herbst 1877 bis Ostern 1878:

1. *Arithmetik*. Das dekadische Zahlensystem. Die Operationszeichen und deren richtiger Gebrauch in Bezug auf Summe, Differenz, Produkt und Quotient in wechselseitiger Verbindung. Das metrische Masssystem. Rechnen mit ungleichbenannten Zahlen und hierbei vorzugsweise die Zeitrechnungen. Die Dezimal- und gemeinen Brüche. Angewandtes Rechnen mit Benützung der Aufgabensammlung von *Scherer*.

3 Stunden.

2. *Geometrie*. Die Lehrsätze von den Winkeln und Parallellinien, von der Kongruenz der Dreiecke nebst den sich hier anschliessenden Gegenständen. Konstruktionsaufgaben, Senkrechte und Parallele, Drei- und Vierecke. Theilung von Linien und Winkeln, die Lehrsätze vom Parallelogramm. Der pythagoräische Lehrsatz. Berechnungsaufgaben.

2 Stunden.

Ostern 1878 bis Ostern 1879:

1. *Arithmetik*. Das dekadische Zahlensystem mit Ausdehnung auf das Rechnen mit Dezimalbrüchen. Die gemeinen Brüche. Das metrische Maasssystem und Rechnen mit ungleichbenannten Zahlen. Zeitrechnungen und Uebergang auf die Zinsrechnungen.

Angewandtes Rechnen mit Benützung des II. und III. Hefts der Aufgabensammlung von *Scherer*.

Algebra. Die Lehre über Summen, Differenzen, Produkte und Quotienten. Rechnen innerhalb dieses Gebiets mit allgemeinen Zahlzeichen.

3 Stunden.

2. *Geometrie*. Die Lehrsätze über Linien und Winkel. Die Kongruenz der Dreiecke. Verschiedene sich hier anschliessende Konstruktionsaufgaben. Die Lehrsätze vom Parallelogramm. Der pythagoräische Lehrsatz. Proportionen. Die Aehnlichkeit der Dreiecke. Berechnungsaufgaben.

2 Stunden.

II. Klasse.

Herbst 1877 bis Ostern 1878:

1. *Arithmetik*. Angewandtes Rechnen. Die Lösung der Zinseszinsberechnungen auf elementarem Wege mit Benützung von Tabellen.

Algebra. Die Lehre von Summen und Differenzen, Produkten und Quotienten. Rechnen mit allgemeinen Zahlzeichen. Positive und negative Grössen. Potenzen und Wurzeln.

3 Stunden.

2. *Geometrie*. Proportionen. Die Aehnlichkeit der Drei- und Vielecke. Vom Kreis. Konstruktions- und Berechnungsaufgaben.

2 Stunden.

Ostern 1878 bis Ostern 1879:

1. *Arithmetik*. Angewandtes Rechnen. Die Lösung der Zinseszinsrechnungen auf elementarem Wege mit Benützung von Tabellen.

Algebra. Die Lehre von Summen und Differenzen, Produkten und Quotienten. Rechnen mit allgemeinen Zahlzeichen. Positive und negative Grössen. Potenzen und Wurzeln. Gleichungen mit einer Unbekannten. Textgleichungen.

3 Stunden.

2. *Geometrie*. Proportionen. Die Aehnlichkeit der Drei- und Vielecke. Die Kreislehre in Verbindung mit der Aehnlichkeit. Konstruktions- und Berechnungsaufgaben.

2 Stunden.

III. Klasse.

Herbst 1877 bis Ostern 1878:

1. *Arithmetik*. Prüfungen mit einer und mehreren Unbekannten. Quadratische Gleichungen. Arithmetische und geometrische Reihen. Logarithmen und Zinseszinsrechnungen. Methodik.

4 Stunden.

Lehrübungen in der Seminarschule. 4 Stunden.

2. *Geometrie*. Ergänzung der Kreislehre. Die regelmässigen Figuren und deren Berechnung. Die wichtigsten Lehrsätze der Stereometrie in Bezug auf Oberflächen- und Rauminhaltsberechnung der Körper. Methodik.

2 Stunden.

Ostern 1878 bis Ostern 1879:

1. *Arithmetik*. Gleichungen mit einer und mehreren Unbekannten. Quadratische Gleichungen. Arithmetische und geometrische Reihen. Logarithmen. Zinseszins- und Rentenrechnungen. Methodik.

3 Stunden.

Lehrübungen in der Seminarschule. 4 Stunden.

2. *Geometrie*. Ergänzung der Kreislehre. Die regelmässigen Figuren in und um den Kreis anschliessend an die verschiedenen Berechnungsaufgaben. Flächenberechnung eines Dreieckes aus den drei Seiten. Die wichtigsten Lehrsätze der Stereometrie in Bezug auf Oberflächen- und Rauminhaltsberechnung. Methodik.

2 Stunden.

Rastetter.

V. Geographie.

I. Klasse.

Herbst 1877 bis Ostern 1878:

Uebersichtliche Kenntniss der Erdtheile und Oceane mit Benützung der Planigloben.

Das Deutsche Reich und Baden.

Einfache graphische Darstellung der besprochenen geographischen Gebiete aus der Vorstellung in der Unterrichtsstunde.

Ostern 1878 bis Ostern 1879:

Nebst dem obigen Pensum wurden behandelt die Gebirgs- und Flusssysteme von Mitteleuropa.

Zum Nachlesen: *Seydlitz*, Schulgeographie.
2 Stunden.

II. Klasse.

Herbst 1877 bis Ostern 1878:

Wiederholung des in der I. Klasse durchgenommenen Pensums.
Eingehende Beschreibung der einzelnen Staaten von Europa.
Zeichnen geographischer Skizzen aus der Vorstellung in der Unterrichtsstunde.

Ostern 1878 bis Ostern 1879:

Obiges Pensum.
Gebirgs- und Flusssysteme von Mittel-Europa. Kenntniss von
Asien und Afrika.
Zum Nachlesen: *Seydlitz*, Schulgeographie.
2 Stunden.

III. Klasse.

Herbst 1877 bis Ostern 1878:

Wiederholung des Wichtigsten aus dem früheren Unterrichte.
Uebersichtliche Kenntniss von Amerika und Australien.
Mathematische Geographie: Die Erde als Himmelskörper; ihre
Gestalt, Grösse und Stellung; Wechsel von Tag und Nacht; Zeit-
unterschied der Orte von verschiedener Länge; Jahreszeiten; Zonen.
Der Mond, seine Bewegung und ihre Folgen. Das Sonnensystem. Die
Zeitrechnung.

Anleitung zur Ertheilung des geographischen Unterrichtes in
der Volksschule.
2 Stunden.

Lehrübungen in der Seminarschule 1 Stunde.

Ostern 1878 bis Ostern 1879:

Das Obige.
Zum Nachlesen: *Seydlitz*, Schulgeographie, und *Wetzel*, mathe-
matische Geographie.

VI. Geschichte.

I. Klasse.

Deutsche Geschichte bis zur Reformation.
2 Stunden.

II. Klasse.

Geschichte der Deutschen bis zur Neuzeit.

2 Stunden.

Höchstetter.

III. Klasse.

Wiederholungen aus der Geschichte des Alterthums und des Mittelalters. Deutsche Geschichte vom Ausgange des Mittelalters bis zur neuesten Zeit.

Methodik des Geschichtsunterrichts der Volksschule.

2 Stunden.

Berger.

VII. Naturgeschichte.

I. Klasse.

Herbst 1877 bis Ostern 1878:

Betrachtung und Beschreibung einzelner Repräsentanten der Säugethiere, Vögel, Reptilien und Fische. Vergleichung, Unterscheidung und Gruppierung derselben.

Ostern 1878 bis Ostern 1879:

Im Sommer: Eingehende Betrachtung und Beschreibung der wichtigsten Pflanzen der Umgebung. Vergleichung und Zusammenstellung der ähnlich gebauten. Ueberblick der angeschauten Pflanzenorgane. Zeichnen der verschiedenen Pflanzentheile.

Im Winter: Obiges Pensum. Benützt wurden *Leunis*, Schulnaturgeschichte, und *Leutz*, Pflanzenkunde.

2 Stunden.

II. Klasse.

Herbst 1877 bis Ostern 1878:

Die Wirbelthiere mit besonderer Berücksichtigung der Eintheilungssysteme. Eingehende Betrachtung und Beschreibung von besonders geeigneten wirbellosen Thieren.

Ostern 1878 bis Ostern 1879:

Im Sommer: Eingehende Betrachtung und Beschreibung der wichtigsten Pflanzen der Umgebung. Vergleichung und Zusammenstellung der ähnlich gebauten. Ueberblick der angeschauten Pflanzenorgane. Zeichnen der verschiedenen Pflanzentheile. Das Linné'sche System.

Im Winter: Zoologie wie oben.
2 Stunden.

III. Klasse.

Herbst 1877 bis Ostern 1878:

Bau und Verrichtung des menschlichen Körpers in Verbindung mit Gesundheitslehre mit Benützung der plastischen Nachbildungen von Dr. *Bock* und *Keller's* anatomischen Wandtafeln.

Mineralogie: morphologische, physikalische und chemische Beschaffenheit, Vorkommen, Gewinnung und Verwendung der wichtigsten Mineralien. Das Wichtigste aus der Geognosie und Geologie.

Benützt wurde *Lewis*, Schulnaturgeschichte.

Chemie: Die Anfangsgründe. Darstellung und Eigenschaften der wichtigsten Grundstoffe.

Benützt wurde: *Bünitz*, Lehrbuch der Chemie.

Anleitung zur Ertheilung des naturgeschichtlichen Unterrichtes in der Volksschule.

2 Stunden.

Lehrübungen in der Seminarschule 1 Stunde.

Ostern 1878 bis Ostern 1879:

Im Sommer: Betrachtung und kurze Beschreibung von Vertretern der wichtigsten Pflanzenfamilien. Das natürliche Pflanzensystem. Innerer Bau und Leben der Pflanzen.

Im Winter: Wie oben Herbst 1877 bis Ostern 1878. Methodik des naturgeschichtlichen Unterrichtes wie oben.

S ä g e r.

VIII. Naturlehre.

I. Klasse.

Herbst 1877 bis Ostern 1878:

Die allgemeinen Eigenschaften der Körper und darauf beruhende Erscheinungen und Einrichtungen. Schwere, Gleichgewicht, freier Fall, Pendel. Die einfachen Maschinen. Lösung physikalischer Aufgaben.

Ostern 1878 bis Ostern 1879:

Obiges Pensum. Das Wichtigste aus der Lehre vom Gleichgewicht und der Bewegung der Körper. Lösung physikalischer Aufgaben.

1 Stunde.

II. Klasse.

Herbst 1877 bis Ostern 1878:

Wiederholung und Erweiterung des in der I. Klasse Behandelten. Die Lehre vom Gleichgewichte und der Bewegung fester, tropfbarflüssiger und luftförmiger Körper. Der Schall. Lösung physikalischer Aufgaben.

Ostern 1878 bis Ostern 1879:

Ausser dem obigen Pensum die Lehre vom Lichte.
Nach *Frick*, Anfangsgründe der Naturlehre.
2 Stunden.

III. Klasse.

Herbst 1877 bis Ostern 1878:

Wiederholung des Wichtigsten aus dem früheren Unterrichte. Die Lehre von der Wärme, dem Magnetismus und der Elektrizität. Lösung physikalischer Aufgaben. Anleitung zur Ertheilung des physikalischen Unterrichts in der Volksschule.

Ostern 1878 bis Ostern 1879:

Das obige Pensum und dazu die Lehre vom Lichte.
Nach *Frick*, Anfangsgründe der Naturlehre.
2 Stunden.

Säger.

IX. Musik.

1. Gesang.

I. Klasse.

Allgemeine Regeln der Ton- und Stimmbildung: Körperhaltung, Athmen, Mundstellung und Tonbildung. Die Dur-Tonleiter und ihre Intervalle. Uebungen im Treffen der absoluten und relativen Intervalle. Praktische Studien im Taktieren. Nach der theoretisch-praktischen Gesangsschule von *F. W. Sering*. Einübung leichter ein- und vierstimmiger Volkslieder aus der Sammlung von *Heim*.

2 Stunden.

II. Klasse.

Fortgesetzte Uebungen bezüglich der Ton- und Stimmbildung. Das Singen der Skala, insbesondere der Moll-Skala und ihrer Intervalle. Schwierigere Treffübungen. Erweiterte Uebungen im Vortrag: deutliche und correkte Aussprache der Worte, Betonung und Nuancirung nach der Gesanglehre von *Sering*. Einübung vierstimmiger Männerchöre aus der *Sängerrunde* und der Sammlung von *Heim*.
2 Stunden.

III. Klasse.

Erweiterung der obigen Uebungen des II. Curses. Einübung mehrerer Männerchöre aus der *Sängerrunde* und *Heim*, wie auch grösserer Chöre: Hallelujah aus *Händel's* Messias, Macte Imperator von *Lachner*, Chöre aus *Mendelssohn's* Paulus, *Haydn's* Schöpfung und aus andern Oratorien.

Anleitung zur Ertheilung des Gesangunterrichts in der Volksschule nach *Barner*, »Methodische Anleitung zur Ertheilung des Gesangunterrichts nach dem Gehör«.

2 Stunden.

Barner.

2. Klavierspiel.

I. Klasse (vier Abtheilungen).

a. *Brauer's* Klavierschule.

b. Dur-Tonleitern in verschiedenen Tonarten.

c. Sonatinen von *Clementi* und Sonaten von *Mozart*. Das Manualspiel aus *Ritters* Orgelschule.

Jede Abtheilung wöchentlich 1 Stunde.

Gageur.

II. Klasse (vier Abtheilungen).

Die Dur- und Moll-Tonleitern. Klavierschule von *Bauer*, II. und III. Theil. Fingerübungen. Sonaten von *Haydn* und *Mozart*.
Jede Abtheilung wöchentlich 1 Stunde.

III. Klasse (drei Abtheilungen).

Die Dur- und Moll-Tonleitern. Klavierschule von *Brauer*, II. und III. Theil. Sonaten von *Haydn*, *Mozart* und *Beethoven*. Klaviercompositionen von *Mendelssohn*, *Schumann*, *St. Heller* u. A. Vierhändige Ouverturen und Sätze aus Symphonien.

Jede Abtheilung wöchentlich 1 Stunde.

Barner.

3. Orgelspiel.

II. Klasse (in vier Abtheilungen).

Orgel-Schule von *G. A. Ritter*.

Jede Abtheilung wöchentlich 1 Stunde.

III. Klasse (in vier Abtheilungen).

Orgelschule von *Ritter*. Das katholische Melodienbuch der Erzdiocese Freiburg. Das evangelische Choral- und Präludienbuch. Präludien von *Bell*. Orgelcompositionen von *Hesse*, *Mendelssohn*, *Händel*, *Bach* u. A.

Jede Abtheilung wöchentlich 1 Stunde.

Barner.

4. Harmonielehre.

I. Klasse.

Die Elementarmusiklehre. Intervallenlehre nach *Richter's* Harmonielehre.

1 Stunde.

II. Klasse.

Die Lehre von den Dreiklängen der Dur-Tonart und ihre harmonische Verbindung. Die Sept-Accorde und Umkehrungen. Ausarbeitung kleinerer Vorspiele von 2 und 4 Takten. Nach der Harmonielehre von *Richter*.

1 Stunde.

III. Klasse.

Fortsetzung der Harmonielehre nach *Richter*. Die Drei- und Vierklänge der Dur- und Moll-Tonart, die Umkehrungen dieser Accorde und ihre harmonische Verbindung. Die Nonenaccorde. Die Modulations-Lehre. Diatonische, chromatische und enharmonische Ausweichungen. Von den Vorhalten, den Durchgangs- und Wechselnoten. Ausarbeitung von 4- und Staktigen Vorspielen. Transponirung von Chorälen, Psalmen, Praefationen etc. Das Nöthigste über Orgelbau, insbesondere über die verschiedenen Register und ihre Behandlung beim Orgelspiel im Gottesdienst.

1 Stunde.

Barner.

5. Violinspiel.

I. Klasse (zwei Abtheilungen).

1. und 2. Abtheilung:
 a. Uebungen der Dur- und Molltonleitern in der 1. Lage.
 b. *Sering's* Violinschule.
 Jede Abtheilung wöchentlich 1 Stunde.

II. Klasse (zwei Abtheilungen).

1. Abtheilung:
 a. Fortgesetzte Uebungen der Dur- und Molltonleitern in der 1. Lage.
 b. *Sering's* Violinschule 1. Theil.
 2. Abtheilung:
 a. Uebungen der Tonleitern in der 1. und 3. Lage.
 b. *Sering's* Violinschule 2. Theil.
 Jede Abtheilung wöchentlich 1 Stunde.

III. Klasse (zwei Abtheilungen).

1. und 2. Abtheilung:
 a. Uebungen der verschiedenen Durtonleitern.
 Anwendung derselben bei Ertheilung des Gesangunterrichts in der Volksschule.
 b. Auswendigspielen verschiedener Schullieder.
 1. Abtheilung: *Sering's* Violinschule und Duette von *Pleyl*.
 2. Abtheilung: Duette von *Pleyl*.
 Jede Abtheilung wöchentlich 1 Stunde. Gageur.
 Ausser den Unterrichtsstunden hat jede Klasse wöchentlich zwei Uebungsstunden.

X. Zeichnen.

1. Geometrisches Zeichnen.

I. Klasse.

Herbst 1877 bis Ostern 1878:

Einfache geometrische Konstruktionen; die regelmässigen Figuren und krummen Linien.
 1 Stunde. Rastetter

Ostern 1878 bis Ostern 1879:

Geometrische Konstruktionen, die Körpernetze, die krummen Linien. Anfangsgründe der senkrechten Projektion.

1 Stunde.

II. Klasse.

Herbst 1877 bis Ostern 1878:

Die Körpernetze. Die Lehrsätze der senkrechten Projektion. Darstellung prismatischer und pyramidalen Körper in Grund- und Aufriss in verschiedenen Lagen.

1 Stunde.

Ostern 1878 bis Ostern 1879:

Die Körpernetze, die Lehrsätze der senkrechten Projektion. Darstellung prismatischer und pyramidalen Körper in Grund- und Aufriss in verschiedenen Lagen zur Horizontal- oder Vertikalebene.

1 Stunde.

III. Klasse.

Herbst 1877 bis Ostern 1878:

Körpergruppen in Grund- und Aufriss. Körperschnitte und Abwickelungen, der verjüngte Maassstab. Planzeichnen.

Ostern 1878 bis Ostern 1879:

Körpergruppen in Grund- und Aufriss. Körperschnitte und Abwickelungen. Zeichnen in verjüngtem Maassstab. Planzeichnen.

1 Stunde.

Rastetter.

2. Freihandzeichnen.

I. Klasse.

Elementare Zeichenübungen. Stoff: Gerad- und gebogenlinig geometrische Figuren und Pflanzenformen.

2 Stunden.

II. Klasse.

Umrisszeichnen nach Schultafel und Vorlage. Ornamentale Formenlehre.

2 Stunden.

III. Klasse.

Zeichnen nach flachem und plastischem Original in verschiedenen Darstellungsweisen. Uebung im Wandtafelzeichnen. Der Zeichenunterricht in der Volksschule.
2 Stunden. Eyth.

XI. Kalligraphie.

I. Klasse.

Herbst 1877 bis Ostern 1878:

Einübung der deutschen Schrift mit Anwendung der Taktirmethode. Uebung im Schreiben auf die Wandtafel.

Ostern 1878 bis Ostern 1879:

Ausser der deutschen Schrift Einübung der kleinen englischen Buchstaben. Uebung im Taktschreiben und im Schreiben auf die Wandtafel.

II. Klasse.

Herbst 1877 bis Ostern 1878:

Fortgesetzte Uebung des in der I. Klasse Angegebenen. Einübung der englischen und Rondschrift. Methodik des Schreibunterrichts.

Ostern 1878 bis Ostern 1879:

Wie oben.
2 Stunden. Säger.

XII. Turnen.

I. Klasse.

Herbst 1877 bis Ostern 1878:

Die Uebungen der zwei ersten Turnjahre nach dem Lehrplane für Knabenschulen von *A. Maul*.
2 Stunden. Sütterlin.

Ostern 1877 bis Ostern 1878:

Die Uebung der drei ersten Turnjahre des genannten Lehrplans.
2 Stunden. Säger.

II. Klasse.

Herbst 1877 bis Ostern 1878:

Die Uebungen des dritten und vierten Turnjahres.

Ostern 1878 bis Ostern 1879:

Die Uebungen der beiden letzten Turnjahre.
2 Stunden.

S ä g e r.

III. Klasse.

Herbst 1877 bis Ostern 1878:

Mittheilung des Wichtigsten über das Lehrverfahren im Turn-
unterricht und der Grundzüge der Uebungslehre des Turnens.
Praktische Ausführung der im Volksschulturnen vorkommenden
Uebungen, mit Auswahl. Uebungen im Leiten und Befehlen der
Turnübungen.

Ostern 1878 bis Ostern 1879:

Wie in der vorhergegangenen Zeit, nur in einer grösseren
Ausdehnung der ausgewählten Uebungen.
2 Stunden.

M a u l.